

Naschhecke bis Insektenhotel: Schule im Einsatz für Umwelt



Die Mittelschule St. Peter am Wimberg setzt sich für den Erwerb des Österreichischen Umweltzeichens ein. Dafür wurden in den vergangenen Monaten mehrere Projekte umgesetzt.

ST. PETER. Dem Klimaschutz hat sich die Mittelschule in St. Peter am Wimberg verschrieben. Alle Schüler engagieren sich gemeinsam mit den Pädagogen sowie Schulwart Georg Lindorfer und seinem Team für den Erwerb des Österreichischen Umweltzeichens. Das Abzeichen ist die höchste Auszeichnung, die eine Schule hinsichtlich Klimaschutz erhalten kann. In Projekten setzen Lehrer und Schüler Ideen für ihre Umwelt in die Praxis um.^[1] So wurden bereits eine Naschhecke am Schulgebäude angelegt, ein Insektenhotel gebaut, Müllsammelaktionen durchgeführt und ein Blumenbestimmungsunterricht auf der Wiese der Schule durchgeführt. Die Aktionen sollen die Schüler zu umweltorientiertem Handeln aufrufen.

Ausgeheckt: Eine Naschhecke für Mensch und Tier

Im Werk- und Biologieunterricht stellten die Kinder ihre Kooperationsfähigkeiten und ihren grünen Daumen unter Beweis. Beerensträucher aller Art wurden in der Nähe des Eingangsbereichs gepflanzt. Gegraben wurden die Pflanzlöcher von den Burschen der 4. Klasse, eingesetzt wurden die Ribisel-, Heidelbeer-, Stachelbeer- und Brombeersträucher von den Schülern der 2a-Klasse. Ab nächstem Frühjahr wird die Wildobsthecke Mensch und Tiere mit tollen Blüten und leckeren Früchten beglücken.

Eingeheckt: Insektenhotel auf der Blumenwiese

Ein Insektenhotel darf auf der Blumenwiese nicht fehlen. Dieses bauen die Schüler der 3. Klassen. Es kommt auf die Blumenwiese der Schule. So kann man dort im Biologieunterricht vor der Haustür nicht nur Pflanzen bestimmen, sondern auch den einen oder anderen Krabber oder Brummer entdecken.